

J A H R E S B E R I C H T

=====

des Präsidenten 1983

Werte Verbandsmitglieder

Freizeit- frei sein, Zeit haben- eigentlich gemäss ein sehr erfreulicher Begriff. Man ist frei von zwangsmässiger Arbeit und damit ist einem die Last der Verantwortung von den Schultern genommen. Kein Leistungsdruck, kein Plansoll, keine Zeitkontrolle, die in den freien Stunden auf einem lasten. Dieses Freisein von jeglichem Zwang und jeglichem Druck kann auf unselbstständige Gemüter beängstigend wirken, so dass sie sich darum bemühen, auch ihre "Mussestunden" nach den Prinzipien der Leistung zu gestalten. Auch die freie Verfügbarkeit über einen gewissen Zeitraum hinweg kann verunsichern. Man muss aus eigener Energie heraus Zeit gestalten lernen, den Freiraum mit Leben erfüllen und das ist nicht einfach. Freizeit ist immer auch ein Stück Freiheit. Da ist zunächst die Tatsache, dass die Menge an Freizeit, die ein Mensch hat, oft grossen Schwankungen unterworfen ist, die er nicht immer selbst beeinflussen kann. Der Manager etwa ist möglicherweise so sehr in seine Geschäfte verstrickt, dass er von freien Stunden nur sehnsüchtig träumen kann. Will es dann der Zufall, dass er plötzlich eine Stelle verliert, dann weiss er mit den arbeitslosen Tagen kaum etwas anzufangen. Deshalb empfiehlt es sich, nach Möglichkeit darauf zu achten, dass man sich stets ein Minimum an Freizeit offen hält, denn der Umgang mit ihr will gelernt sein. In der heutigen Hektik ist es während der Arbeit viel zu wenig möglich, echte menschliche Kontakte zu pflegen. Die Freizeit bietet da ausgezeichneten Ersatz. In ihr liegt die Möglichkeit, dass sich Familien, in denen gewöhnlich jeder eigene Wege geht, wieder näher kommen können. Im Freundeskreis lässt sich frei von der Leber weg palavern, was oft ungemein erleichternd wirkt. Der Verein endlich bietet Möglichkeit, gleichen Interessen nachgehen und Gemeinschaft erleben zu können. Die Pflege der Geselligkeit im eben erwähnten Sinn ist auch ein ausgezeichnetes Mittel gegen die heute so oft beklagte Einsamkeit.

Nach der kurzen Betrachtung will ich in die sportliche Tätigkeit und Administration 1983 übergehen. Wie vor Jahresfrist kann ich auch dieses Jahr auf ein sehr bewegtes Vereinsjahr zurückblicken. Vorweg einige erfreuliche Feststellungen. Trotz Rückzuges eines Klubs sind wir im Aufwärtstrend. Mit einem Zuwachs von 8 Mitgliedern hat der UV Seetal-Habsburg ein Bestand von 210 Mitgliedern. Ich hoffe, dass dieser Aufwärtstrend noch länger anhalten wird oder stationär bleibt. Hier möchte ich Lizenzchef Arnet Walter recht herzlich danken für seine Arbeit.

Wenn wir auf ein erfolgreiches Sportjahr, das uns verschiedene Höhepunkte und sicher auch vergnügte und kameradschaftliche Stunden geschenkt hat, zurückblicken, müssen wir uns heute trotzdem an die schweren Schicksalschläge erinnern, die uns alle getroffen hat. Der Unterverband Seetal-Habsburg musste während des vergangenen Jahres 2 Mitglieder durch den Tod verlieren, Staubli Josef vom KK Zugerland und Wyss Kaspar vom KK Heidegg. Ihnen zu Ehren wollen wir bei der Eröffnung der GV eine Gedenkminute widmen.

Die umfangreiche Administration bewältigte der Vorstand in 4 Sitzungen, insgesamt wurden 30 Traktanden behandelt. Diese Zahl besagt wenig im Vergleich zu dem, was die gewissenhafte Bereinigung jedes einzelnen Traktandums abverlangt. Zwei mal wurde die Klubpräsi.- Versammlung einberufen.

Mit der Abwicklung der sportlichen Veranstaltung konnte der Vorstand mit den Klubs und Bahnbesitzern zufrieden sein, brachte doch die traditionelle 8 Bahnenmeisterschaften beachtliche Erfolge in sportlicher und kameradschaftlicher Beziehung. An dieser Stelle danke ich der Sportkommission, vorab Weingartner Josef für seine grosse und tadellose Arbeit.

Im Einzel-Cup der zum 8. mal durchgeführt wurde, beteiligten sich 48 Mitglieder. Es fanden gute und sehr harte Zweikämpfe statt. Dem Cup-Leiter Boog Anton herzlichen Dank.

Einzel-Cup: 1. Rang Aregger Franz KK Zugerland
2. Rang Wicki Franz KK Cosmos
3. Rang Kaufmann Jakob KK Zugerland
4. Rang Schurtenberger Nik. KK Frohsinn

Im UV - Klub-Cup beteiligten sich 13 Mannschaften:

1. Rang KK Adler Wanderpreis gestiftet von Bürgisser Ruedi
2. Rang KK Frohsinn Wanderpreis gestiftet von Blättler Hermann

Im Schweizer-Cup stiess der KK Frohsinn bis in den 16tels Final vor.

An der 30. Schweiz. Senioren und Veteranenmeisterschaft erreichten folgende Mitglieder Medaillen:

Senioren Weingart Werner Silber-Medaille
Seniorinnen Villiger Trudy Bronze-Medaille

Im Kant.-Final hielten sich die Einzel Kegler wie die Klubs im Rahmen.

Einzel-Final Kat. A im 2. Rang Wicki Franz
Kat. B im 4. Rang Trutmann Martin
Kat. C im 1. Rang Muoser Walter

Klub-Final Kat. A im 4. Rang KK Frohsinn
Kat. B im 2. Rang KK Zugerland
Kat. C im 4. Rang KK Octobus

Nachdem ich das Vereinsjahr 1983 nochmals kurz habe rückblicken lassen bleibt mir zum Schluss nur noch zu danken. Meiner Kameradin und Kameraden vom Vorstand möchte ich für die sehr gute Zusammenarbeit während des Jahres und die Unterstützung bei der Erledigung unserer Aufgaben meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Sehr geschätzte Kameradinnen und Kameraden, Für das Sportjahr 1984 wünsche ich Euch allen und den Familienangehörigen Erfolg und Gesundheit; auf den Kegelbahnen vergnügte und unvergessliche Stunden sowie

G U E T H O L Z

Euer Präsi

Anton Buck